

## INFORMATIONSBLETT 3-2012

### Editorial

Der GEOSummit 2012 in Bern ist vorbei und war ein voller Erfolg. Rund 900 Teilnehmende und 70 Aussteller konnten lehrreiche Workshops, eine vielseitige Messe und abwechslungsreiche Vorträge am Kongress erleben. Die Keynote von Dr. Daniele Ganser bleibt uns bei den ständig steigenden Ölpreisen in eindrücklicher Erinnerung. Auch das Networking konnte ausgiebig gepflegt werden. Kurzum: Die Geoinformationsszene hat sich in der BERNexpo getroffen, ausgetauscht und gefachsimpelt. Es war toll. Entsprechend positiv waren auch die Rückmeldungen der Vereine, Fachverbände und nationalen Konferenzen. An dieser Stelle einen ganz grossen Dank allen, die diese unvergesslichen Tage ermöglicht haben: Dani Laube als OK-Präsident, Christine Früh, Markus Wüthrich, Thomas Glatthard, Stefan Keller, Stéphane Clavien und Thomas Brogle vom OK-Team sowie der Firma HINTE für die Organisation und Administration.

Aus dem Schlusspodium, das souverän von Hagen Graeff moderiert wurde, habe ich persönlich zwei Punkte mitgenommen: Der erste ist ein technischer: Wie finden wir in Zukunft sehr einfach die richtigen Geodaten, die wir zur Lösung unserer Fragestellungen brauchen, in der richtigen Qualität und Aktualität und so, dass wir sie direkt verwenden werden können? Der zweite ist ein politischer: Wer tritt in die Finanzierungslücke, damit die Geodaten der Behörden kostenlos oder maximal zu den Lieferkosten einfach abgegeben und genutzt werden können? Wie können die Politiker überzeugt werden, dass diese Mehrkosten ein Vielfaches an Wertschöpfung auslösen würden und der gesamtwirtschaftliche Mehrnutzen den Mehraufwand der öffentlichen Hand bei weitem überwiegt? Ich bin gespannt, ob wir dazu am nächsten GEOSummit in zwei Jahren schon Antworten erhalten werden.

Nachdenklich gestimmt hat mich die Abwesenheit von wichtigen Zielgruppen. Studierende der Hochschulen und Fachhochschulen waren trotz der zahlreichen Institute kaum vertreten. Die Geoinformation ist in den Augen der Informatikbranche immer noch ein Exot. Entsprechend spärlich waren deren Repräsentanten. Und auch weitere Fachspezialisten, die Geoinformation regelmässig, wenn nicht sogar täglich in ihrer Arbeit einsetzen wie Geografen, Förster, Umweltfachleute, Infrastruktureigentümer oder Planer waren selten anzutreffen. Da haben wir Geoinformationsspezialisten und die SOGI im speziellen noch eine wichtige Aufgabe vor uns.

Dann ist der Trägerverein Geomatiker/in Schweiz, der die neue Geomatikerausbildung mit den drei Schwerpunkten aufgebaut und erfolgreich gestartet hat, voll am Werk. Es gilt insbesondere den Schwerpunkt Geoinformatik bei den Geoinformationsspezialisten und im speziellen den SOGI-Mitgliedern und Mitgliederverbänden bekannt zu machen, damit für die Zukunft genügend Nachwuchs ausgebildet wird. An dieser Stelle herzlichen Dank an Jakob Günthardt und sein Team.

Christoph Käser, Präsident SOGI

## BULLETIN D'INFORMATION 3-2012

### Fotos und Videos zum GEOSummit 2012

[www.geosummit.ch/de/Geosummit\\_Bilder\\_2320.html](http://www.geosummit.ch/de/Geosummit_Bilder_2320.html)  
<http://studio-b60.tv/GEOSUMMIT/000>



GEOSummit-Schlusspodium (von links) mit Hagen Graeff (Intergeo, Moderation), Maurice Barbieri (SOGI, IG), Jean-Philippe Amstein (swisstopo, e-geo.ch), Martin Raubal (ETHZ) und Thomas Hösli (IKGEO).

<b>Inhalt:</b>	
GEOSummit 2012: Positives Fazit Lokalisiert und identifiziert. Wie	2
Ortungstechnologien unser Leben verändern	3
Localisé et identifié. Comment les technologies de localisation changent notre vie	4
GIS-Technologie-News	5
Informationsveranstaltung für Lehrbetriebe und Berufsbildner/innen	6
Réunion d'information pour les entreprises formatrices et les formatrices / formateurs	6
Lehrbuch GIS II	7
Schulprojekt See You	7
Geoportal des Bundes von der UNO ausgezeichnet	7
Le géoportail de la confédération primé par l'ONU	7
Neue SIA 405 Geodaten zu Ver- und Entsorgungsleitungen verfügbar	7
PPP: eine kleine Revolution im GPS-Bereich	8
Informatik- und GIS-Weiterbildung an der HSR	8
Swiss OpenStreetMap Association gegründet	8
Seminar Geodatenmanager	8
Veranstaltungen	9

# GEO+Summit

## GEOSummit 2012: Positives Fazit

### Der erste GEOSummit positioniert sich erfolgreich als Treffpunkt der Geoinformation in der Schweiz

Mit einem überaus positiven Fazit endete der erste GEOSummit mit seiner GEOConf und GEOExpo. Der Veranstalter, die SOGI, Schweizerische Organisation für Geo-Information, hat damit erfolgreich die Weiterentwicklung der ehemaligen GIS/SIT umgesetzt. Mit über 70 Ausstellern, darunter alle wesentlichen Akteure der Geoinformationswirtschaft, konnte die Resonanz gegenüber der Vorveranstaltung verdoppelt werden. Den rund 500 Teilnehmern bot der Kongress GEOConf wie gewohnt ein qualitativ hochwertiges Programm. Zusätzlich zu den Kongressteilnehmern konnten erstmals über 200 Messebesucher in der Fachmesse GEOExpo begrüsst werden.

In seiner Keynote zeigte Dr. Daniele Ganser vom SIPER (Swiss Institute for Peace and Energy Research) auf, wie sich globale Ressourcenszenarien zukünftig auf die Schweiz auswirken und welche Rolle dabei Geodaten spielen. In über 70 Kongressveranstaltungen und Workshops wurde aktuellen Themen von Energie- und Umweltfragen über Stadt- und Raumplanungsaufgaben bis hin zur Darstellung und Verfügbarkeit von Geodaten ein kompetentes Forum gegeben.

In einem neuen Erscheinungsbild begrüsst der GEOSummit die Fachbesucher in der BERNEXPO. Die klare Konzeption mit dem Kongress GEOConf und der Fachmesse GEOExpo wurde von Ausstellern wie auch Besuchern durchweg positiv bewertet. Damit schafft der GEOSummit eine ideale Plattform für den Schweizer Geoinformationsmarkt und die strategischen Zielsetzungen der SOGI. „Meine Vision ist es, dass die SOGI mit dem GEOSummit die Anbieter und Nutzer des Geoinformationsmarktes aktiver verbindet und den Dialog fördert“, sagt Christoph Käser, neuer Präsident der SOGI.

Auf über 2.000 Quadratmetern präsentierten auf der GEOExpo über 70 Aussteller Innovationen und Lösungen der Geobranche. Die Gespräche und Kontakte der Aussteller mit den Besuchern wurden sehr gut bewertet. Auch der GEOExpo-Track, das neue Ausstellerforum in der Messe, bekam mit seinen praxisnahen Vorträgen gute Noten.

Der nächste GEOSummit ist für das Frühjahr 2014 geplant.



Detaillierte Informationen unter:

[www.geosummit.ch](http://www.geosummit.ch)

## Lokalisiert und identifiziert. Wie Ortungstechnologien unser Leben verändern

Vereinfachte Positionierung, erleichterte Unfallhilfe, Optimierungen im Transportbereich: Ortungstechnologien bieten zahlreiche Vorteile. Immer öfter werden Ortungsdaten deshalb zu einer Grundlage für innovative Geschäftsmodelle und Dienstleistungen. Der Umgang mit privaten Geodaten birgt aber auch Risiken. Umstritten ist insbesondere die Verwendung von standortbezogenen Informationen für Marketing- oder Überwachungszwecke. Mit der Studie «Lokalisiert und identifiziert. Wie Ortungstechnologien unser Leben verändert» zeigt TASWISS die Vorteile des Einsatzes von Ortungstechnologien für Wirtschaft und Gesellschaft auf, analysiert mögliche ethische, juristische oder gesellschaftliche Probleme und gibt eine Reihe von Handlungsempfehlungen für den Umgang mit standortbezogenen Daten.

Immer mehr Alltagshandlungen hinterlassen Datenspuren, die darüber Auskunft geben, wo wir uns aufhalten und mit wem wir in Verbindung stehen. Ob wir mobil telefonieren, auf das Internet zugreifen, von einer Videokamera erfasst werden, ein Foto auf eine Internetplattform hochladen, mit einem Chip eine Tür öffnen oder bargeldlos bezahlen: Fast immer entstehen dabei Daten, die sich zu Bewegungsprofilen zusammenfügen lassen und Rückschlüsse auf unsere Lebenssituation erlauben.

Neben der Satellitenortung durch GPS gibt es heute mehr als ein Dutzend Technologien, die indirekt die Ortung von Personen zulassen. Mit ihrer Ausbreitung gehen sowohl Chancen als auch Risiken für die Gesellschaft einher.

Wer kann, wer darf unter welchen Bedingungen Ortungsdaten erfassen, speichern, verarbeiten, weitergeben oder löschen? Welche Massnahmen können Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und der Gesetzgeber ergreifen, um dem Missbrauch von Ortungsdaten vorzubeugen und eine rechtsstaatliche, demokratische Nutzung der Ortungstechnologien zu fördern? Mit der interdisziplinären Studie «Lokalisiert und identifiziert. Wie Ortungstechnologien unser Leben verändern» will TASWISS die Öffentlichkeit sowie Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung für die Problematik sensibilisieren und ihnen eine Reihe von Empfehlungen für den Umgang mit standortbezogenen Daten nahelegen.

### Die wichtigsten Empfehlungen der TA-SWISS-Studie:

- Die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung müssen sich dafür stark machen, dass datenschutzrechtliche Prinzipien im internationalen Raum durchgesetzt werden können.
- In dem Mass, als die Organisation von Rettungsdiensten, Verkehrssystemen und anderen Handlungsfeldern der öffentlichen Hand auf Ortungssysteme aufbauen, müssen diese in das Schweizer Programm zum Schutz kritischer Infrastrukturen aufgenommen werden.



Lorenz Hilty präsentiert die Studie am GEOSummit 2012

- Zudem sind verlässliche und transparente Softwareprodukte zu zertifizieren, sodass der Datenschutz zu einem Qualitätsmerkmal der entsprechenden Angebote erhoben wird.
- Ferner gilt es, eine eingeschränkte Aufbewahrungsdauer von Ortungsdaten gesetzlich festzuschreiben, damit die Betroffenen im Hinblick auf ihre personenbezogenen Ortungsdaten das Recht auf Vergessen durchsetzen können.
- Es ist zusätzliche empirische sozialwissenschaftliche Forschungsarbeit vonnöten, um Wissenslücken im Umgang mit Ortungsdaten zu schliessen.
- Die Kompetenz über elektronische Medien generell und besonders bei Jugendlichen ist zu verbessern, um diese für die Chancen und Risiken ihrer online gestellten Bewegungsprofile und Aufenthaltsorte zu sensibilisieren.

### Studie

Lorenz Hilty, Britta Oertel, Michaela Wölk, Kurt Pärli. Lokalisiert und identifiziert. Wie Ortungstechnologien unser Leben verändern. TA-SWISS, Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung (Hrsg.), vdf Hochschulverlag AG der ETH Zürich, 2012. ISBN 978-3-7281-3460-8. Kann im Open Access unter [www.vdf.ethz.ch](http://www.vdf.ethz.ch) auch kostenlos als e-Book heruntergeladen werden.

### Kurzfassung der Studie

TA-SWISS (Hrsg.). Geographische Wegmarken in der Cyberwelt. Ortungstechnologien als Herausforderung für eine offene Gesellschaft, Bern 2012. Kurzfassung und weitere Informationen zu Projekt und Studie finden Sie auf [www.ta-swiss.ch/projekte/informationsgesellschaft/ortungstechnologien/](http://www.ta-swiss.ch/projekte/informationsgesellschaft/ortungstechnologien/)

## Localisé et identifié. Comment les technologies de localisation changent notre vie

Des indications sur la position en temps réel peuvent aider des services de sauvetage à trouver rapidement les sinistrés. L'enregistrement de profils de déplacement est utile à la planification du trafic pour déceler et éliminer des goulets d'étranglement sur les routes. De plus en plus les données de localisation servent de base à des modèles commerciaux et prestations innovantes. L'exploitation de données de localisation recèle cependant aussi des risques. En premier lieu, c'est l'utilisation d'informations géolocalisées à des fins de marketing ou de surveillance qui nourrit les controverses. Par son étude «Lokalisiert und identifiziert. Wie Ortungstechnologien unser Leben verändern», TA-SWISS veut faire prendre conscience de cette problématique et suggérer des recommandations sur la manière d'utiliser ces données.

De plus en plus souvent, lors de nos occupations quotidiennes, nous laissons des traces numériques derrière nous, souvent sans le savoir. Ces données indiquent où nous nous trouvons et avec qui nous sommes. En utilisant notre téléphone portable, en surfant sur internet, en passant devant une caméra de vidéosurveillance, en ouvrant une porte avec une carte pourvue d'un chip ou en payant avec une carte électronique nous générons des traces numériques qui peuvent être regroupées pour créer des profils de mouvement permettant de tirer des conclusions sur notre mode de vie.

Qui a le droit et sous quelles conditions de relever, enregistrer, traiter ou effacer de telles données? Quelles mesures permettent aux citoyens, aux entreprises et au législateur de se protéger contre des abus et de promouvoir une utilisation conformes aux exigences d'un état de droit démocratique? Par son étude interdisciplinaire «Lokalisiert und identifiziert. Wie Ortungstechnologien unser Leben verändern» (Localisé et identifié. Comment les technologies de localisation changent notre vie), TA-SWISS veut sensibiliser le public, les décideurs du monde politique ainsi que de l'administration à cette problématique et suggérer des recommandations sur la manière d'utiliser les données géolocalisées.

### Recommandations tirées de l'étude de TA-SWISS

- Les décideurs du monde politique et de l'administration doivent soutenir des mesures permettant d'imposer la protection des données au niveau international.
- Les systèmes de localisation doivent être intégrés au «Programme suisse pour la protection des infrastructures critiques» dans la mesure où l'organisation de services de sauvetage, de systèmes de transport et d'autres champs d'action de la main publique tire parti de ces technologies.
- Il faut que des logiciels dont la fiabilité et la transparence sont attestées, reçoivent une

certification, pour faire de la protection des données une marque de qualité de ces produits.

- Il faut inscrire dans la loi une limite de la durée de conservation des données de localisation; les personnes concernées doivent pouvoir imposer leur droit à l'oubli à l'égard des données de localisation les concernant.
- Des recherches empiriques supplémentaires sont nécessaires en sciences sociales pour combler des lacunes du savoir en rapport avec les données de localisation.
- Enfin, les compétences en matière de médias électroniques doivent être améliorées, de façon générale, et en particulier auprès des jeunes, pour sensibiliser ceux-ci aux atouts et risques résultant de la mise en ligne de leurs profils de déplacement et lieux de séjour.

### Etude

Lorenz Hilty, Britta Oertel, Michaela Wölk, Kurt Pärli. Lokalisiert und identifiziert. Wie Ortungstechnologien unser Leben verändern, TA-SWISS, Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung (éd.). Editions vdf Hochschulverlag AG, ETH Zurich, 2012. ISBN 978-3-7281-3460-8. L'étude peut être téléchargée gratuitement sous forme de eBook ([www.vdf.ethz.ch](http://www.vdf.ethz.ch))

### Résumé de l'étude

TA-SWISS (éd.). Repères géographiques dans le cybermonde. Le défi des technologies de localisation pour une société ouverte, Berne, 2012. Vous trouverez le résumé ainsi que d'autres informations sur le projet et l'étude sur [www.ta-swiss.ch/fr/projets/societe-de-linformation/technologies-de-localisation](http://www.ta-swiss.ch/fr/projets/societe-de-linformation/technologies-de-localisation)

## geowebforum

### Logos der Sponsoren auf der Homepage des geowebforum

Auf der Startseite werden rechts unten grosse Logos der Sponsoren angezeigt. Es erscheinen jeweils zwei Banner (int. Format "Half Banner" 234 x 60 Pixel), per Zufallszahlengenerator ausgewählt und abwechselnd bei jedem (erneuten) Seitenaufruf. Mit "weitere" können alle Sponsoren aufgerufen werden.

Pro Monat hat das geowebforum über 10'000 aktive Seitenaufrufe.

Der Jahresbeitrag für Sponsoren beträgt Fr. 300.-.

### Werden Sie Sponsor des geowebforum!

Infos und Anmeldung: [info@sogi.ch](mailto:info@sogi.ch)

## GIS-Technologie-News

### Workshop Geo-Webdienste im Rahmen des GEOSummit 2012

Anlässlich des GEOSummit 2012 hat die SOGI Fachgruppe GIS-Technologie (FG4) den Workshop Geo-Webdienste erfolgreich durchgeführt. Die ca. 30 anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer, primär aus der öffentlichen Verwaltung (und aus privaten Unternehmen), wurden in einem ersten Block in die Begriffe und Theorie von Diensten eingeführt. Zudem wurde eine Abgrenzung von Geo-Webdiensten zu anderen (Web-)Diensten präsentiert. In der Gruppenarbeit zu diesem Block wurden unter anderem die Erwartungen an Geo-Webdienste diskutiert.

Im folgenden Block stellten die Vortragenden der FG4 verschiedene Praxisbeispiele live vor und gaben dabei spannende Einblicke in die breiten Möglichkeiten, welche Geo-Webdienste bieten. Nach der Mittagspause hatten die Teilnehmenden dann Zeit, in einer Gruppenarbeit den Nutzen von Geo-Webdiensten für Anbieter und Anwender zu diskutieren. Ein wesentlicher identifizierter Nutzen für Anbieter ist, so wurde festgehalten, die (einfachere) Publikation der Daten und deren Inwertsetzung. Für die Anwender ist der Hauptnutzen in der einfachen Verfügbarkeit aktueller Daten zu sehen.

Im dritten Vortragsblock wurden die Resultate aus der Umfrage Geo-Webdienste (siehe unten) präsentiert. Es zeigt sich, dass im Vergleich zur Umfrage aus dem Jahre 2010 in verschiedenen Bereichen Fortschritte zu erkennen sind.

Vor dem Ausblick wurde auf die erkennbaren Probleme hingewiesen, wie das Auffinden von Geo-Webdiensten, deren Harmonisierung und das Zusammenspiel (Orchestrierung) der Geo-Webdienste. In der Abschlussdiskussion entstand erneut ein reger Austausch unter den Teilnehmenden.

Die FG4 konnte feststellen, dass das Thema Geo-Webdienste sehr aktuell ist und viele Teilnehmenden daran sind, solche Dienste aufzubauen oder dies planen. Daher wurden auch die Pausen rege zum Austausch genutzt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Teilnehmenden für ihre aktive Beteiligung am Workshop bedanken.

Die Folien zum Workshop können auf der GEOSummit-Seite ([www.geosummit.ch](http://www.geosummit.ch)) → GEOConf → Vortragsarchiv heruntergeladen werden.

### Umfrage Geo-Webdienste

Im Vorfeld des Workshops Geo-Webdienste am GEOSummit (Frühling 2012) wurde eine Umfrage zur Bereitstellung und Nutzung von Geo-Webdiensten durchgeführt. Eine ähnliche Umfrage wurde bereits 2010 durchgeführt, so dass nun auch erste Vergleichszahlen vorliegen. Eingeladen waren Behörden und Firmen aus dem GIS-Umfeld. Im Jahr 2012 nahmen 25 Organisationen an der Umfrage teil (2010: 21), 20 aus

der Deutschschweiz und 5 aus der Westschweiz. Besonders viele Rückmeldungen trafen von kantonalen Behörden ein. Eine ausführlichere Zusammenfassung der Ergebnisse wurde sowohl den Umfrageteilnehmern als auch den Workshop-Teilnehmern abgegeben. Den Umfrageteilnehmern möchten wir von der FG4 ganz herzlich für das Ausfüllen des Fragebogens danken. Hier erfolgt nur ein kurzes Fazit der Umfrage.

Im ersten Umfrageblock wurden Fragen zu Metadaten gestellt. Die Umfrage zeigte, dass im Vergleich zum Jahr 2010 mehr Metadaten gepflegt werden, die vorhandenen Normen und zentrale Werkzeuge wie Geocat jedoch noch (zu) wenig genutzt werden. Metadaten über Geo-Webdienste sind in Zunahme begriffen. Viele Metadaten sind leider nicht für Suchmaschinen zugänglich. Es zeigte sich auch, dass Behörden fleissiger bei der Metadatenpflege sind als private Firmen. Besonders vorbildlich sind dabei die Kantone und die Bundesstellen.

In einem weiteren Block wurden Fragen zu Geo-Webdiensten gestellt. Es zeigt sich, dass WMS-Dienste auf Anbieterseite bereits sehr gut etabliert sind, WFS-Dienste mit Original-Vektor- und Attributdaten sind noch äusserst selten. Bei der Nutzerseite werden WMS-Dienste bereits einigermassen genutzt (es scheint aber weniger als angeboten werden). Viele Nutzer würden sich allerdings Zugang zu WFS-Diensten wünschen, um selber Analysen und Ableitungen von den Originaldaten durchführen zu können. Andere Dienste wie WCS und WPS werden praktisch nicht angeboten. Viele Unternehmen und Behörden wissen sehr wenig über ihre Nutzer. Bei den Nutzergruppen fällt auf, dass swisstopo einen sehr hohen Privatnutzeranteil hat, die Kantone einen hohen Behörden- und Firmennutzeranteil, und die Firmen, mit Ausnahme von Google, vor allem Behörden als Nutzer haben. Bei den genutzten Themen kann festgestellt werden, dass Themen rund um Bauen, Umwelt und ÖREB am häufigsten genutzt werden. Bei den privaten Geodatenanbietern ist vor allem Google relevant. Das Auffinden von Diensten wird nach wie vor als schwierig empfunden.

Im Bereich Technik fällt auf, dass WMS 1.3 auf dem Vormarsch und die Nutzung des Grafikformats "GIF" rückläufig ist. Bereits 35% der angebotenen Dienste bieten bereits den neuen Koordinatenbezugsrahmen LV95 an, 75% der Dienste auch WGS84 (2010 waren beide Koordinatensysteme noch sehr wenig verfügbar). Bei der Wahl der Serversoftware wird viel auf Open Source Software gesetzt, insbesondere bei Behörden. Von Anbieterseite wird noch sehr wenig auf automatisierte Tests für die Qualitätssicherung gesetzt. Häufig wird nur manuell und unregelmässig getestet.

Eine ausführlichere Version des Fazits ist in den Workshop-Unterlagen auf der GEOSummit-Seite ([www.geosummit.ch](http://www.geosummit.ch)) → GEOConf → Vortragsarchiv zu erhalten.

Fachgruppe GIS-Technologie  
[technologie@sogi.ch](mailto:technologie@sogi.ch)  
Dominik Angst, Andreas Neumann



## Informationsveranstaltung für Lehrbetriebe und Berufsbildner/innen

Die Berufsbildung entwickelt sich immer weiter. Wie Sie sicher alle wissen, tauchen stetig neue Heraus- und Anforderungen auf, die es zu bewältigen und zu erfüllen gilt.

Wir möchten Ihnen behilflich sein diese Herausforderungen zu meistern. Gerne informieren wir Sie über Lösungen, zukünftige Entwicklungen und über Hilfsmittel die Ihnen den Berufsalltag erleichtern können. Wir stellen ihnen Informationen in den Bereichen Schule, Überbetriebliche Kurse und Qualifikationsverfahren bereit. Haben wir keine Antwort auf Ihre Frage, nehmen wir dies als Anregung, um unser Angebot an Unterstützung zu erweitern.

Die Veranstaltung richtet sich auch an zukünftige Berufsbildner/innen und Lehrbetriebe.

**Donnerstag, 25. Oktober 2012, 16.20 – 17.30 Uhr**  
Bundesamt für Landestopografie swisstopo,  
Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern

**Dienstag, 30. Oktober 2012, 16.20 – 17.30 Uhr**  
Baugewerbliche Berufsschule Zürich, Lagerstrasse 55,  
8090 Zürich

### Programm:

- Informationen und Fragerunden zu folgenden Themen:
- Berufsbild Geomatiker/-in und seine Schwerpunkte, Lernorte und die Organisation
- Aktueller Stand des neuen Qualifikationsverfahrens 2014
- Unterlagen und Hilfsmittel für die Berufsbildung
- Rahmenbedingungen und Administratives

Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein kleines Apéro von dem Trägerverein Geomatiker/in Schweiz offeriert.

Bitte um **Online-Anmeldung** bis spätestens **18. Oktober 2012** unter [anmeldung.berufsbildung-geomatik.ch](http://anmeldung.berufsbildung-geomatik.ch)

Im Namen des Trägerverein Geomatiker/in Schweiz:

*Jakob Günthardt, Präsident Trägerverein Geomatiker/in Schweiz*  
*Martin Urech, Präsident Kommission Berufsentwicklung & Qualität*

## Réunion d'information pour les entreprises formatrices et les formateurs / formatrices

La formation professionnelle ne cesse de se développer. Comme nous le savons tous, la vie nous confronte à tout moment à de nouveaux défis qu'il s'agit de relever et à de nouvelles exigences auxquelles il s'agit de satisfaire.

Nous souhaitons vous prêter main forte pour maîtriser les défis de toute nature. Afin de vous faciliter votre quotidien professionnel, nous sommes volontiers à votre disposition pour vous présenter des solutions, pour vous tenir au courant des développements à venir et pour vous renseigner sur le matériel didactique. Nos informations couvrent le domaine des écoles, les cours interentreprises et la procédure de qualification. Si l'une ou l'autre de vos questions ne devait pas trouver de réponse immédiate, elle nous servira à étayer notre offre à l'avenir.

Cette réunion s'adresse également aux futurs formatrices et formateurs ainsi qu'aux entreprises désireuses à former des apprentis à l'avenir.

**Jeudi, 25 octobre 2012, 16h20 - 17h30**

Office fédéral de la topographie swisstopo,  
Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern

**Mardi, 30 octobre 2012, 16h20 - 17h30**

Baugewerbliche Berufsschule Zürich, Lagerstrasse 55,  
8090 Zürich

### Programme:

Informations et réponses aux questions par rapport aux sujets ci-après :

- Le profil professionnel du géomaticien / de la géomaticienne, les domaines spécifiques, les lieux de formation, l'organisation en général
- La situation actuelle par rapport à la nouvelle procédure de qualification 2014
- Les documents et le matériel didactique destinés à la formation professionnelle
- Les conditions cadres et les aspects administratifs

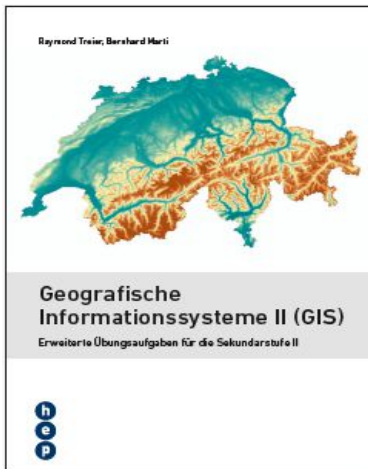
Les réunions se termineront par un petit apéro offert par l'Association des organismes responsables Géomaticiens / Géomaticiennes Suisse.

Nous vous remercions de confirmer votre participation en ligne, d'ici au **18 octobre 2012 au plus tard**, en utilisant le lien [anmeldung.berufsbildung-geomatik.ch](http://anmeldung.berufsbildung-geomatik.ch).

Au nom de l'Association des organismes responsables  
Géomaticiens / Géomaticiennes Suisse

*Jakob Günthardt, Président de l'Associatio des  
organismes responsables Géomaticiens /  
Géomaticiennes Suisse*  
*Martin Urech, Président de la commission  
Développement professionnel et Qualité*

## Lehrbuch GIS II



Raymond Treier, Bernhard Marti:  
Geografische Informationssysteme II (GIS)  
Erweiterte Übungsaufgaben für die Sekundarstufe II  
1. Auflage 2012, 152 Seiten, A4, Broschur, CHF 39.–  
ISBN 978-3-03905-822-8  
[www.hep-verlag.ch](http://www.hep-verlag.ch)

Dieses Lehrmittel führt das bewährte Buch «Geografische Informationssysteme (GIS)» weiter und ist eigens für die ArcGIS-Version 10 konzipiert. Das Buch richtet sich sowohl an Fortgeschrittene als auch an Leser/innen, die sich mit GIS erst vertraut machen. Neben einer Lektion zu den «Grundfunktionen» von ArcGIS 10 (auf der DVD) findet sich mit der Lektion «Typenlandschaft» auch eine Übung, in der die wichtigsten GIS-Techniken eingeführt werden. Mit der Lektion «Neophyten» kann z.B. An Mittelschulen ein umfassendes, fächerübergreifendes Monitoring im Sinne einer propädeutischen Arbeit durchgeführt werden. Die neuen Programm-erweiterungen von ArcGIS (Spatial Analyst, 3D Analyst und Network Analyst) erlauben eine vertiefte Beschäftigung mit geografischen Fragestellungen. Neben allen Daten, die zur Bearbeitung der Übungen benötigt werden, findet sich auf der beigelegten DVD auch weiterführendes Material.

## Schulprojekt See You

Am Institut Vermessung und Geoinformation der FHNW wurde das Schulprojekt 'See You' für die Sekundarstufe entwickelt. Unter [www.see-you.ch](http://www.see-you.ch) sind alle Informationen verfügbar. Das Projekt zeigt, wie anhand von gesammelten GPS-Tracks Alltagswege dargestellt, ausgewertet und interpretiert werden können. Das Thema Datenschutz wird damit auch thematisiert. Zwei Klassen haben das Projekt bereits erfolgreich durchgeführt. Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos. Das Projekt wurde erstmals an der GIS-Ausbildungstagung in Potsdam vorgestellt: [gis.gfz-potsdam.de/fileadmin/gis-at/vortraege2012/07\\_Stark\\_-\\_Map\\_your\\_World\\_-\\_see\\_you.pdf](http://gis.gfz-potsdam.de/fileadmin/gis-at/vortraege2012/07_Stark_-_Map_your_World_-_see_you.pdf). Die web-basierte Anwendung, die See You einsetzt, wird gegenwärtig auch für die Verwendung von Velokurierdaten in Basel eingesetzt.

## Geoportal des Bundes von der UNO ausgezeichnet

«geo.admin.ch», das E-Government-Projekt des Bundes, wurde am 25. Juni 2012 beim «United Nations Public Service Award 2012» in New York mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Beim angesehenen internationalen Wettbewerb der Vereinten Nationen werden jedes Jahr herausragende Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung prämiert.  
[www.geo.admin.ch/internet/geoportal/de/home/current/news\\_26\\_06\\_2012.html](http://www.geo.admin.ch/internet/geoportal/de/home/current/news_26_06_2012.html)

## Le géoportail de la confédération primé par l'ONU

«geo.admin.ch», la plate-forme de cyberadministration consacrée à la géoinformation, a reçu le 25.06.2012 la deuxième récompense de sa catégorie lors de la remise du Prix des Nations Unies pour le service public 2012 à New-York. Le prix est décerné par l'ONU et est reconnu au niveau international comme la plus prestigieuse marque de reconnaissance de l'excellence dans le service public.  
[www.geo.admin.ch/internet/geoportal/fr/home/current/news\\_26\\_06\\_2012.html](http://www.geo.admin.ch/internet/geoportal/fr/home/current/news_26_06_2012.html)

## Neue SIA 405 Geodaten zu Ver- und Entsorgungsleitungen verfügbar

Am GEOSummit stellte der SIA die neue SIA Norm 405 "Geodaten zu Ver- und Entsorgungsleitungen" vor. Nach mehrjähriger Arbeit hat die zuständige Fachkommission die Norm sowie die zugehörigen Merkblätter 2015, 2016 und neu auch 2045 Geowebdienste neu aufgelegt. Sie ersetzen die Norm SIA 405 von 1998 und die Merkblätter von 2005. Alle Dokumente können ab sofort im SIA Shop [www.sia.ch/shop](http://www.sia.ch/shop) erworben werden.

Die Einführungsreferate zur Norm und zum neuen darstellungsorientierten Modell LKMap für die Darstellung des werkübergreifenden Leitungskataster sowie zu den Erweiterungen 3D finden sich hier:

Die revidierte Norm SIA 405: Geodaten zu Ver- und Entsorgungsleitungen (Thomas Noack / Peter Dütschler) [geoconf.geosummit.ch/share/public/GEOSummit/web/2012/Vortraege/Noack\\_Duetschler.pdf](http://geoconf.geosummit.ch/share/public/GEOSummit/web/2012/Vortraege/Noack_Duetschler.pdf)

Neue Merkblätter zu SIA Norm 405: Geodaten zu Ver- und Entsorgungsleitungen (Stefan Burckhardt / Franco Hunziker)

[geoconf.geosummit.ch/share/public/GEOSummit/web/2012/Vortraege/Burckhardt\\_Hunziker.pdf](http://geoconf.geosummit.ch/share/public/GEOSummit/web/2012/Vortraege/Burckhardt_Hunziker.pdf)

Alle Referate des GEOSummit sind online unter [www.geosummit.ch/de/Vortragsarchiv.html](http://www.geosummit.ch/de/Vortragsarchiv.html)

## PPP: eine kleine Revolution im GPS-Bereich

Das GPS-Verfahren "Precise Point Positioning" (PPP), das in der Wissenschaft schon einige Zeit bekannt ist, scheint nun die Praxis zu erreichen. Dies zeigen eine Konferenz, die im März dieses Jahres beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie in Deutschland stattgefunden hat sowie GPS-Hardware, die neu auf den Markt gekommen ist.

Mit PPP wird Submetergenauigkeit in Real-Time erreicht und die Hardwarekosten von PPP sind einiges geringer als bisherige Lösungen. Dies ohne Datenverbindung und ohne Basisstation, wie dies beim differentiellen GPS-Verfahren nötig ist. PPP verwendet Trägerphasen-Messungen und nimmt für ionosphärische Korrekturen zusätzlich „Satellite Based Augmentation System" (EGNOS) zu Hilfe.

Neue GPS-Hardware (u.a. mit Schweizer Technologie!) macht es zudem möglich, dass Rohdaten gespeichert werden können. Dies ist die Voraussetzung für ein nachträgliches Postprocessing, das die Genauigkeit in den Dezimeterbereich verbessert – eine Datenverbindung vorausgesetzt. Mit entsprechendem Know-How findet man dazu passende Postprocessing-Lösungen als Open Source Software.

Wer mehr wissen möchte über diese PPP-GPS-Lösungen kann sich an einem entsprechenden Anlass informieren und weiterbilden:

Die HSR Hochschule für Technik veranstaltet am Donnerstag, 13. September 2012 in Rapperswil einen Informationsnachmittag unter dem Titel "PPP - eine kleine Revolution im GPS-Bereich!". Es referieren fachlich versierte Vertreter der Universität Bern, der Swisstopo und der ETH Zürich. Zudem wird ein Feldtest von PPP-GPS-Geräten des Geometa Lab der HSR vorgestellt. Es wird ein Unkostenbeitrag von CHF 100.- erhoben (Hochschulangehörige und Studierende haben freien Eintritt). Für Fragen wende man sich an Prof. S. Keller.

Das Programm mit Online-Anmeldung ist hier publiziert: [www.gis.hsr.ch](http://www.gis.hsr.ch) bzw. <http://tinyurl.com/ppp-event-hsr-2012>

## Swiss OpenStreetMap Association gegründet

Am 20. Juni - also während dem GEOSummit 2012 - wurde die Swiss OpenStreetMap Association (SOSM) gegründet. Der Verein wurde geschaffen, um die Ziele der OpenStreetMap-Bewegung zu fördern, die Kontakte mit Behörden und Industrie zu stärken, die Aktivitäten von Mitgliedern der OSM Community in der Schweiz zu unterstützen und die Schweizer OSM Community in anderen Organisationen zu vertreten.

[www.sosm.ch](http://www.sosm.ch)

## Informatik- und GIS-Weiterbildung an der HSR

Folgende Workshops und Kurse finden an der HSR Hochschule für Technik Rapperswil im September 2012 statt:

\* 4.-6. Sept. 2012: ch/open Workshop-Tage 2012, "Meet the FOSS experts!" u.a. mit PostgreSQL, Mobiles Interaktionsdesign, Mobile Development, Sencha Touch, Scrum, Security, Java, NoSQL.

[www.ch-open.ch/wstage](http://www.ch-open.ch/wstage)

\* 7. Sept. 2012: Kurs (1 Tag): "Einführung in Quantum GIS (QGIS Desktop)"

[tinyurl.com/qgis-kurs-hsr-2012-2](http://tinyurl.com/qgis-kurs-hsr-2012-2)

\* 13. Sept. 2012: Informationsnachmittag "PPP - eine kleine Revolution im GPS-Bereich!"

[tinyurl.com/ppp-event-hsr-2012](http://tinyurl.com/ppp-event-hsr-2012)

\* 13./14. Sept. 2012: Kurs (2 Tage): "Python richtig lernen"

[tinyurl.com/python-kurs-hsr-2012](http://tinyurl.com/python-kurs-hsr-2012)

Zudem hat es noch wenige Plätze frei im Zertifikatslehrgang "GIS in der Planung" (CAS GIS), der im September/Oktober 2012 startet:

[www.hsr.ch/GIS-in-der-Planung.2108.0.html](http://www.hsr.ch/GIS-in-der-Planung.2108.0.html)

Weitere Kurse und Infos sind jeweils in der GISpunkt HSR-Agenda zu finden: [www.gis.hsr.ch/wiki/Agenda](http://www.gis.hsr.ch/wiki/Agenda)

## Seminar Geodatenmanager

Die Geodatenmanager Seminarreihe in der Schweiz findet im September ihre Fortsetzung: Sie können sich noch bis zum 21. August anmelden (die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet), wobei grundsätzlich alle vier Seminare unabhängig voneinander gebucht werden können:

\*Geoprocessing\*, 2 Tage: Sie erhalten eine fundierte Basis zur Geodatenverarbeitung und vertiefen Methoden zur Verarbeitung von Vektor- und Rasterdaten (GIS-Software-unabhängig) 5.9. - 6.9.2012

\*Professional SQL\*, 3 Tage: SQL vor- und rückwärts. Dieses Seminar ist auch für jene interessant, die bereits gewissen SQL-Vorkenntnisse haben. 11.9.-13.9.2012

\*Spatial SQL\*, 2 Tage: Arbeiten mit PostGIS oder Oracle. Hier sind gute SQL-Kenntnisse z.B. aus dem Professional SQL-Kurs Voraussetzung; 19.9.-20.9.2012

\*Web Mapping & Services\*, 2 Tage: GIS ins Web!(GIS-Software-unabhängig) 26.9.-27.9.2012

Für weitere Informationen und die Anmeldung (Schulungstermine Bern) besuchen Sie bitte [www.geodatenmanager.ch](http://www.geodatenmanager.ch) oder wenden Sie sich gerne an die Schulungsleitung: [marion@tydac.ch](mailto:marion@tydac.ch).



## Veranstaltungen

10./11. September 2012, München:  
Videotachymetrie – Wege in eine intelligente Zukunft  
Technische Universität München  
Tel. 0049 89 289 22854  
[a.reiterer@bv.tum.de](mailto:a.reiterer@bv.tum.de)  
[www.geo.bv.tum.de](http://www.geo.bv.tum.de)

11./12. September 2012, München:  
Anwendungen der Künstlichen Intelligenz in der  
Ingenieurgeodäsie  
Technische Universität München  
Tel. 0049 89 289 22854  
[a.reiterer@bv.tum.de](mailto:a.reiterer@bv.tum.de)  
[www.geo.bv.tum.de](http://www.geo.bv.tum.de)

11.–14. September 2012, Zürich:  
The Graphical Web  
ETH Zürich, Hönggerberg campus  
W3C, Adobe und SVG Open  
Tel. 044 944 72 66  
[info@svgopen.org](mailto:info@svgopen.org)  
[www.graphicalweb.org/2012](http://www.graphicalweb.org/2012)

12./13. September 2012, Neubiberg b. München (D):  
Integration von GIS-Funktionalitäten in Lösungen  
13. Seminar GIS & Internet  
Universität der Bundeswehr München  
AGIS/Institut für Angewandte Informatik  
Tel. 0049 89 6004 3173, Fax 0049 89 6004 3906  
[internetgis@unibw.de](mailto:internetgis@unibw.de)  
[www.unibw.de/inf4/professuren/geoinformatik/seminar\\_GIS](http://www.unibw.de/inf4/professuren/geoinformatik/seminar_GIS)

13. September 2012, Rapperswil:  
PPP – eine kleine Revolution im GPS-Bereich  
14.15–17.00 Uhr, HSR  
Tel. 055 222 46 30, Fax 055 222 46 29  
[smazzoli@hsr.ch](mailto:smazzoli@hsr.ch)  
[www.gis.hsr.ch/wiki/Agenda](http://www.gis.hsr.ch/wiki/Agenda)

20. September 2012, Liebefeld-Köniz:  
Landschaft und Gesundheit: Beispiele aus der Praxis  
Tel. 027 927 14 33  
[info@afw-ctf.ch](mailto:info@afw-ctf.ch)  
[www.steinhoelzli.ch](http://www.steinhoelzli.ch)

24. September 2012, Zürich:  
Bezugsrahmenwechsel LV03-LV95  
Bildungszentrum Geomatik Schweiz  
Tel. 033 438 14 62, Fax 033 438 14 64  
[andre@biz-geo.ch](mailto:andre@biz-geo.ch)  
[www.biz-geo.ch](http://www.biz-geo.ch)

27. September 2012, MuttENZ:  
Navigation mit Satelliten – die Zukunft hat bereits  
begonnen  
16.30 Uhr, FHNW, Hörsaal 104  
Tel. 061 467 43 39  
[reinhard.gottwald@fhnw.ch](mailto:reinhard.gottwald@fhnw.ch)

1. Oktober 2012, Rapperswil:  
Zertifikatslehrgang CAS GIS in der Planung  
HSR, Tel. 055 222 47 56  
[katja.leimbacher@hsr.ch](mailto:katja.leimbacher@hsr.ch)  
[www.hsr.ch/GIS-in-der-Planung.2108.0.html](http://www.hsr.ch/GIS-in-der-Planung.2108.0.html)  
[www.hsr.ch/weiterbildung](http://www.hsr.ch/weiterbildung)

2. Oktober 2012, Karlsruhe (D):  
Optische Messtechnik für Anwendungen im  
Maschinenbau  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Geodätisches  
Institut KIT-Campus Süd  
[omam@gik.kit.edu](mailto:omam@gik.kit.edu)  
[www.gik.kit.edu/omam2012.php](http://www.gik.kit.edu/omam2012.php)

4. Oktober 2012, Innsbruck (A):  
Grund und Boden sicher organisieren  
Grundablöse und Liegenschaftsverwaltung aus der  
Praxis mit Software von rmDATA  
18.15 Uhr, HSB 6 der Universität Innsbruck,  
Technikerstrasse 13, Innsbruck  
Tel. 0043 512 507 6751, Fax 0043 512 507 2910  
[vermessung@uibk.ac.at](mailto:vermessung@uibk.ac.at)

9.–11. Oktober 2012, Hannover (D):  
INTERGEO 2012 – Kongress und Fachmesse für  
Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement  
Tel. 0049 721 93133-750, Fax 0049 721 93133-710  
[info@intergeo.de](mailto:info@intergeo.de)  
[www.intergeo.de](http://www.intergeo.de)

20. Oktober 2012, Bern:  
200 Jahre Fundamentalpunkt Bern  
9.15–12.15 Uhr, Universität Bern, Hörsaal im Gebäude  
EXWI  
Astronomisches Institut Universität Bern und Bundesamt  
für Landestopografie swisstopo  
Tel. 031 963 24 69, Fax 031 963 24 59  
[adrian.wiget@swisstopo.ch](mailto:adrian.wiget@swisstopo.ch)  
[www.swisstopo.ch](http://www.swisstopo.ch), [www.aiub.unibe.ch](http://www.aiub.unibe.ch)

22. Oktober 2012, Zürich:  
Bezugsrahmenwechsel LV03-LV95  
Bildungszentrum Geomatik Schweiz  
Tel. 033 438 14 62, Fax 033 438 14 64  
[andre@biz-geo.ch](mailto:andre@biz-geo.ch)  
[www.biz-geo.ch](http://www.biz-geo.ch)

24.–26. Oktober 2012, Yverdon-les-Bains:  
OGRS2012 – Open Source Geospatial Research and  
Education Symposium  
HES-SO/HEIG-VD  
Tel. 024 55 77570  
[info@ogrs2012.org](mailto:info@ogrs2012.org)  
[www.ogrs2012.org](http://www.ogrs2012.org)

25. Oktober 2012, MuttENZ:  
Bildbasierte Ermittlung der Orientierungsparameter  
unstabiler Zeilenkameras  
16.30 Uhr, FHNW, Hörsaal 104  
Tel. 061 467 43 39  
[reinhard.gottwald@fhnw.ch](mailto:reinhard.gottwald@fhnw.ch)

25. Oktober 2012, Wabern:  
Informationsveranstaltung Geomatiker/in  
16.20–17.30 Uhr, Bundesamt für Landestopografie  
swisstopo, Seftigenstrasse 264, Wabern  
[www.berufsbildung-geomatik.ch](http://www.berufsbildung-geomatik.ch)

30. Oktober 2012, Zürich:  
Informationsveranstaltung Geomatiker/in  
16.20–17.30 Uhr, Baugewerbliche Berufsschule Zürich,  
Lagerstrasse 55, Zürich  
[www.berufsbildung-geomatik.ch](http://www.berufsbildung-geomatik.ch)

1. November 2012, Zürich:  
Calibration and structure from motion with generic  
camera models  
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP)  
Institut für Kartografie und Geoinformation (IKG)  
16.30 Uhr, ETH-Hönggerberg, HIL D 53.  
Tel. 044 633 30 55  
[neiger@geod.baug.ethz.ch](mailto:neiger@geod.baug.ethz.ch)  
[www.geomatik.ethz.ch](http://www.geomatik.ethz.ch)

5. November 2012, Morges:  
Bezugsrahmenwechsel LV03-LV95  
Bildungszentrum Geomatik Schweiz  
Tel. 033 438 14 62,  
[andre@biz-geo.ch](mailto:andre@biz-geo.ch)  
[www.biz-geo.ch](http://www.biz-geo.ch)

6. November 2012, Zürich:  
Landmanagement und Wald:  
Umgang mit beschränkten Ressourcen  
ETH-Hönggerberg  
[tagung@nsl.ethz.ch](mailto:tagung@nsl.ethz.ch)  
[www.plus.ethz.ch](http://www.plus.ethz.ch)

8. November 2012, Muttenz:  
Stiftung myclimate – konkreter Klimaschutz  
16.30 Uhr, FHNW, Hörsaal 104  
Tel. 061 467 43 39  
[reinhard.gottwald@fhnw.ch](mailto:reinhard.gottwald@fhnw.ch)

14. November 2012, Zürich:  
GIS Day  
[info@esri.ch](mailto:info@esri.ch)  
[www.gisday.ch](http://www.gisday.ch)

15. November 2012, Zürich:  
Geometrische Qualität durch Ingenieurgeodäsie  
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP)  
Institut für Kartografie und Geoinformation (IKG)  
16.30 Uhr, ETH-Hönggerberg, HIL D 53  
Tel. 044 633 30 55  
[neiger@geod.baug.ethz.ch](mailto:neiger@geod.baug.ethz.ch)  
[www.geomatik.ethz.ch](http://www.geomatik.ethz.ch)

15. November 2012, Innsbruck (A):  
GIS in der Landeshauptstadt Innsbruck  
18.15 Uhr, Rathaus, 6. Stock, Plenarsaal,  
Tel. 0043 512 507 6751  
[vermessung@uibk.ac.at](mailto:vermessung@uibk.ac.at)

22. November 2012, Zürich:  
Current trends in markerless motion capture  
and dynamic scene analysis  
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP)  
Institut für Kartografie und Geoinformation (IKG)  
16.30 Uhr, ETH-Hönggerberg, HIL D 53.  
Tel. 044 633 30 55  
[neiger@geod.baug.ethz.ch](mailto:neiger@geod.baug.ethz.ch)  
[www.geomatik.ethz.ch](http://www.geomatik.ethz.ch)

## Impressum

Herausgeber:  
SOGI, Sissacherstrasse 20, 4460 Gelterkinder  
Tel. 061 985 44 88, Fax 061 985 44 89  
E-Mail: [admin@sogi.ch](mailto:admin@sogi.ch)

Präsident:  
Christoph Käser  
E-Mail: [christoph.kaeser@astra.admin.ch](mailto:christoph.kaeser@astra.admin.ch)

Redaktion, Fachsekretär:  
Thomas Glatthard  
Museggstrasse 31, 6004 Luzern  
Tel. 041 410 22 67  
E-Mail: [info@sogi.ch](mailto:info@sogi.ch)

### **SOGI – das schweizerische Netzwerk für Geoinformation**

Zielsetzung der SOGI:  
Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren  
interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können  
Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und  
Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerische  
GIS-  
Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation  
EUROGI. Anfang 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Vorstand der SOGI:  
Präsident: Christoph Käser. Mitglieder: Maurice Barbieri, Christine  
Giger, Francis Grin, Dani Laube, Andreas Morf, Simon Rolli  
Fachsekretär: Thomas Glatthard, Luzern  
Administratives Sekretariat: Laube&Klein AG, Gelterkinder

Internet: [www.sogi.ch](http://www.sogi.ch)